



NR. 157 | 19.03.2013

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Prüfungsordnung
für den Studiengang Schauspiel | Regie (Artist Diploma)
der Folkwang Universität der Künste

vom 30.01.2013



Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 25 Abs. 2 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG) vom 13. März 2008 (GV. NRW. S. 195) Artikel 2 des Gesetzes vom 31.01.2012 (GV. NRW. S. 90) hat der Fachbereich 3 der Folkwang Universität der Künste folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums und Zweck der Artist Diploma Prüfung
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Hochschulgrad
- § 5 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums und Studienumfang
- § 6 Modularisierung und Prüfungsaufbau
- § 7 Prüfungsausschuss
- § 8 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer
- § 9 Studierende in besonderen Situationen
- § 10 Bestehen und Nichtbestehen von Prüfungen
- § 11 Bildung der Prüfungsnoten
- § 12 Bildung der Modulnoten
- § 13 Bildung der Gesamtnote
- § 14 Zusatzmodule
- § 15 Anmeldung und Durchführung von studienbegleitenden Modul(teil)prüfungen
- § 16 Wiederholung von studienbegleitenden Modul(teil)prüfungen
- § 17 Anmeldung zum studienabschließenden Modul
- § 18 Studienabschließende Modulprüfung
- § 19 Modulbeschreibung
- § 20 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 21 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement, Transcript of Records und Bescheinigungen
- § 24 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anhang: Studienverlaufsplan

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Anforderungen und Verfahren der Prüfungsleistungen im Studiengang Artist Diploma *Schauspiel/Regie* an der Folkwang Universität der Künste. Sie gilt in Verbindung mit dem Studienverlaufsplan und dem Modulhandbuch für diesen Studiengang.

Etwaige Änderungen und Anpassungen des Modulhandbuchs berühren diese Prüfungsordnung nicht.

§ 2

Ziel des Studiums und Zweck der Artist Diploma Prüfung

(1) Die Artist Diploma Prüfung bildet einen berufsqualifizierenden Abschluss. Mit dem wird nachgewiesen, dass die Absolventinnen und Absolventen unter Berücksichtigung der Veränderungen und Anforderungen der Berufswelt fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erworben haben, die zur selbständigen künstlerischen Arbeit und zu verantwortlichem Handeln befähigen. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, dem Leitbild der Folkwang Universität der Künste entsprechend, transdisziplinär zu arbeiten und einen impulsgebenden Beitrag für die kulturelle Entwicklung der Gesellschaft zu leisten.

Das Studium vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die dazu dienen, den inszenatorischen Vorgang immer in Bezug auf die Schauspielerin oder den Schauspieler zu denken und zu gestalten. Studienziel ist somit nicht die perfekt stadttheaterkompatible „Regisseurin“ oder der perfekt stadttheaterkompatible „Regisseur“. Es geht um die Findung, Erforschung und Vergrößerung des eigenen künstlerischen Ausdrucks. Im Zentrum steht die intensive Wahrnehmung und Gestaltung des schauspielerischen Prozesses. Das Konzept der gemeinsamen Schauspiel-Grundausbildung ermöglicht den Studierenden einen intensiven Einblick in diesen Zusammenhang. So soll die oder der Studierende angehalten werden, ihren oder seinen Umgang mit den Schauspielerinnen und Schauspielern im Probenprozess einfühlsam und kreativ gestalten zu können. Die Schauspielerin oder den Schauspieler als "Material" zu behandeln, sie oder ihn lediglich zu "benutzen" – was in der Praxis häufig geschieht – soll so ausgeschlossen werden. Auch die oftmals problematische Kommunikation zwischen Regisseurin oder Regisseur und Schauspielerin oder Schauspieler wird durch die gemeinsame Erfahrung im darstellerischen Prozess verbessert. So frei die oder der Regiestudierende in der Findung ihres oder seines künstlerischen Ausdrucks, ihrer oder seiner "Sprache", ihres oder seines "Stiles" ist, so stark betont der Studiengang in seiner Zielsetzung das partnerschaftliche Verhältnis zu Darstellerin und Darsteller. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Erweiterung des künstlerischen "Horizontes" durch Erfahrungen mit anderen künstlerischen Studiengängen. Bereiche wie Performance, Körpertheater, Bildende Kunst, Film, Philosophie, Musik, Tanz, mediale Kunst, Kommunikation spielen im Studium eine wichtige Rolle.

(2) Durch die studienbegleitenden Modul- und Modulteilprüfungen wird nachgewiesen, dass die wesentlichen Lernziele der jeweiligen Module erfüllt worden sind. Durch die Artist Diploma Prüfung wird nachgewiesen, ob die oder der Studierende die Ziele des Studiums erreicht hat.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang Artist Diploma *Schauspiel/Regie* sind die allgemeine Hochschulreife und eine künstlerische Eignung. In Ausnahmefällen können Bewerberinnen und Bewerber auch ohne allgemeine Hochschulreife zugelassen werden, sofern sie eine besondere künstlerische Begabung nachweisen.

(2) Die Zulassung zum Studium erfolgt zum Sommersemester. Näheres über Zugangsvoraussetzungen und Eignungsverfahren regelt die Rahmenordnung zur Feststellung der künstlerischen Eignung der Folkwang Universität der Künste vom 18. Juni 2012.

(3) Die Feststellung der künstlerischen Eignung besteht aus der Einreichung einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Prüfung, die aus einem Kolloquium von ca. 30 Minuten Dauer besteht. Im schauspielerischen Bereich sind zwei Rollenausschnitte unterschiedlichen Charakters von insgesamt 10 Minuten Dauer vorzuspielen. In Schauspielregie/Praxis ist eine szenische Arbeit an einem vorgegebenen Text mit einem/-r Studierenden des Studiengangs Schauspiel von ca. 30 Minuten Dauer durchzuführen. (Der Text wird anlässlich der mündlichen Prüfung ausgehändigt, sofern deren Ausgang eine Fortsetzung des Feststellungsverfahrens rechtfertigt.)

(4) Für Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, ist der Nachweis eines Sprachkurses gem. § 1 der Sprachprüfungsordnung Deutsch erforderlich.

In den Studiengängen Artist Diploma „Schauspiel“, Artist Diploma „Regie/Schauspiel“ sowie Bachelor of Arts „Musical“ des Fachbereichs 3 muss bei Einschreibung der Sprachnachweis B2 bereits vorhanden sein.

§ 4

Hochschulgrad

(1) Nach erfolgreichem Abschluss der Artist Diploma Prüfung verleiht die Folkwang Universität der Künste den akademischen Grad „Artist Diploma“.

§ 5

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums und Studienumfang

(1) Die Regelstudienzeit im Studiengang Artist Diploma *Schauspiel/Regie* beträgt 8 Semester.

(2) Das gesamte Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul bezeichnet einen Verbund von thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmten Teilmodulen, die entsprechend dem für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlichen Arbeitsaufwand mit einer bestimmten Zahl von ECTS-Kreditpunkten quantitativ bewertet werden. Die quantitative Bewertung gibt den durchschnittlichen Arbeitsaufwand der Studierenden für alle zum Modul gehörenden Leistungen wieder. Das European Credit Transfer System (ECTS) dient der Erfassung des gesamten zeitlichen Aufwandes der von den Studierenden erbrachten Leistungen. Jedes Modul ist mit ECTS-Kreditpunkten versehen, die dem jeweils erforderlichen Arbeitsaufwand der Studierenden entsprechen. Das Studium umfasst pro Jahr 75 ECTS-Kreditpunkte und demnach insgesamt 300 ECTS-Kreditpunkte. Einem ECTS-Kreditpunkt liegen ca. 30 Arbeitsstunden zugrunde, 75 ECTS-Kreditpunkte demgemäß 2250 Arbeitsstunden. Die Verteilung der ECTS-Kreditpunkte regelt der Studienverlaufsplan (siehe Anhang).

(3) Zielsetzungen und Inhalte der Module werden vom Fachbereichsrat 3 im Modulhandbuch schriftlich festgelegt, das bei Bedarf auf Vorschlag des zuständigen Prüfungsausschusses aktualisiert wird. Mit den ECTS-Kreditpunkten ist keine qualitative Bewertung der Studienleistungen verbunden.

(4) Pro Studienjahr sollen 75 ECTS-Kreditpunkte erworben werden. Studierende, die im ersten Studienjahr weniger als 40 ECTS-Kreditpunkte erworben haben, müssen an einer fachbezogenen Studienberatung teilnehmen. Näheres regelt der Prüfungsausschuss.

(5) Um die Voraussetzungen für eine (Teil)modulprüfung zu erfüllen, darf in praktischen Ausbildungsveranstaltungen grundsätzlich eine Fehlzeit von 20% nicht überschritten werden, um die Schaffung des künstlerischen Niveaus unter Aufsicht und Leitung der Lehrperson zu gewährleisten.

§ 6

Modularisierung und Prüfungsaufbau

(1) Das Studium ist modularisiert. Module bilden Lehr- und Lerneinheiten, die sich aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, dem dazugehörigen Selbststudium und Prüfungen zusammensetzen. Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung bzw. Modulteilprüfungen ab, mit deren Bestehen die Studierenden das Erreichen der Lernziele des Moduls nachweisen. Die Organisation der Prüfung obliegt den Lehrenden des Moduls. Prüfungsform und Prüfungsdauer werden im Studienverlaufsplan (siehe Anhang) und im Modulhandbuch angegeben.

(2) Modulprüfungen können sich aus mehreren Modulteilprüfungen zusammensetzen.

(3) Die Artist Diploma Prüfung setzt sich zusammen aus

- unbenoteten studienbegleitenden Modul(teil)prüfungen
- benoteten studienbegleitenden Modul(teil)prüfungen und
- dem benoteten studienabschließenden Artist Diploma-Projekt

(4) Am Ende des vierten Fachsemesters erhält die oder der Studierende vom Prüfungsamt auf Anfrage einen Nachweis darüber, dass die Anzahl von mindestens 120 ECTS-Kreditpunkten erworben wurde. Dieser Nachweis dient als Grundlage für die Bescheinigung nach § 48 BAföG.

§ 7

Prüfungsausschuss

(1) Für den Studiengang Artist Diploma *Schauspiel/Regie* ist der Prüfungsausschuss Fachbereich 3 zuständig. Seine Mitglieder sowie seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden vom Fachbereichsrat gewählt. Der Prüfungsausschuss besteht aus sieben Mitgliedern, von denen vier der Gruppe der Professorinnen und Professoren, eines der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eines der Gruppe der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eines der Gruppe der Studierenden angehören.

(2) Der Prüfungsausschuss wählt aus der Mitgliedergruppe der Professorinnen und Professoren eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Die Vorsitzende oder der Vorsitzende beruft die Sitzungen des Ausschusses ein, leitet sie und erstattet dem Fachbereichsrat ein Mal jährlich über die Arbeit des Gremiums Bericht.

(3) Die Amtszeit des Prüfungsausschusses beträgt zwei Jahre. Für das studentische Mitglied beträgt die Amtszeit ein Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Ausschusses üben ihr Amt nach Ablauf der Amtsperiode weiter aus, bis die Nachfolgerinnen oder Nachfolger gewählt worden sind und ihr Amt angetreten haben.

(4) Der Prüfungsausschuss

- ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrechts,,
- bestellt die Prüferinnen oder Prüfer sowie die Beisitzerinnen oder Beisitzer,
- achtet darauf, dass die Prüfungsbestimmungen eingehalten werden,
- berichtet regelmäßig dem Fachbereichsrat über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten,

- entscheidet über die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen und
- legt in Koordination mit dem zuständigen Prüfungsamt die Prüfungstermine fest.

Er ist insbesondere zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen.

Der Prüfungsausschuss kann durch Beschluss Zuständigkeiten auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden übertragen, dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche.

(5) Die oder der Vorsitzende beruft mindestens ein Mal pro Semester den Prüfungsausschuss ein. Sie oder er muss ihn einberufen, wenn es von mindestens einem Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Dekanin oder dem Dekan verlangt wird.

Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig bei Anwesenheit von drei Mitgliedern einschließlich der oder des Vorsitzenden oder seiner Stellvertreterin oder seines Stellvertreters. Die Professoren-Mehrheit muss gegeben sein. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme der Prüfungen zugegen zu sein.

(7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind zur Amtsverschwiegenheit verpflichtet. Sofern sie nicht dem öffentlichen Dienst angehören, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden entsprechend zu verpflichten.

§ 8

Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer

(1) Bei studienbegleitenden Prüfungen ist in der Regel die Prüferin oder der Prüfer die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Lehrperson. Ausnahmen regelt das Modulhandbuch. Mündliche und praktische Prüfungen sind dabei in Gegenwart mindestens einer weiteren Prüferin oder eines weiteren Prüfers oder einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers durchzuführen. Mündliche und praktische Prüfungen sind zu protokollieren. Prüferin oder Prüfer oder Beisitzerin oder Beisitzer darf nur sein, wer mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt.

(2) Der Prüfungsausschuss des Fachbereich 3 bestellt für die studienabschließende Modulprüfung des Moduls „Artist Diploma Projekt“ eine Kommission von fünf Prüferinnen oder Prüfern und bestimmt den Vorsitz.

(3) Prüfungsberechtigt für die studienabschließende Modulprüfung des Artist Diploma Projekts sind alle Professorinnen und Professoren im Rahmen ihres Fachgebiets. Soweit diese nicht zur Verfügung stehen, können Lehrbeauftragte und akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Prüferinnen und Prüfern bestellt werden, sofern sie zur selbständigen Lehre an der Folkwang Universität der Künste berechtigt sind. Für die Wahl der Prüferinnen oder der Prüfer zur studienabschließenden Modulprüfung des Artist Diploma Abschlussprojektes steht der oder dem Studierenden ein Vorschlagsrecht zu, das keinen Anspruch auf Berücksichtigung begründet.

(4) Prüfungstypen

- Typ A - Kommissionsprüfung (mind. 3 Prüferinnen oder Prüfer):

Mündlich-praktische Prüfung mit mind. 3 Prüferinnen oder Prüfern, wird vom Prüfungsamt in Absprache mit der oder dem Modulbeauftragten organisiert und von der oder dem Vorsitzenden der Kommission protokolliert.

- Typ B - Mündlich/praktische Prüfung:

Mündlich-praktische Prüfung mit zwei Prüferinnen oder Prüfern, wird vom Lehrenden selber organisiert hinsichtlich Zeitpunkt, Raum und weiterer Prüferin oder weiterem Prüfer (oder sachkundiger Beisitzerin oder sachkundigem Beisitzer); die Prüfung ist zu protokollieren.

- Typ C - Schriftliche/weitere Prüfung:

Schriftliche/weitere Prüfungen, die die oder der Lehrende als Prüferin oder Prüfer abnimmt und selber organisiert hinsichtlich Zeitpunkt und Raum.

§ 9

Studierende in besonderen Situationen

(1) Weist eine Studierende oder ein Studierender nach, dass sie oder er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen und Studienleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form zu erbringen, legt der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag in Absprache mit der oder dem Studierenden und der Prüferin oder dem Prüfer Maßnahmen fest, wie gleichwertige Prüfungsleistungen und Studienleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungs-/Vorbereitungszeit oder in anderer Form erbracht werden können.

(2) Für Studierende, für die die Schutzbestimmungen entsprechend §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes gelten oder für die die Fristen des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit grei-

fen, legt der Prüfungsausschuss die in dieser Prüfungsordnung geregelten Prüfungsbedingungen auf Antrag der oder des Studierenden unter Berücksichtigung des Einzelfalles fest.

(3) Für Studierende, die ihre Ehegattin oder ihren Ehegatten, ihre eingetragene Lebenspartnerin oder ihren eingetragenen Lebenspartner oder einen in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten pflegen oder versorgen, wenn dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist, legt der Prüfungsausschuss die in der Prüfungsordnung geregelten Fristen und Termine auf Antrag der oder des Studierenden unter Berücksichtigung von Ausfallzeiten durch diese Pflege und unter Berücksichtigung des Einzelfalles fest.

§ 10 **Bestehen und Nichtbestehen**

(1) Das Studium ist mit der erfolgreichen Artist Diploma Prüfung abgeschlossen. Die Artist Diploma Prüfung ist bestanden, wenn alle vorgeschriebenen Modulabschlussprüfungen sowie die Artist Diploma Prüfung mindestens bestanden sind, alle benoteten Modulprüfungen mit mindestens *ausreichend* (4,0) bewertet sind und die erforderliche Anzahl von mindestens 300 ECTS-Kreditpunkten nachweislich erbracht worden ist.

Es müssen folgende Module absolviert werden (siehe Studienverlaufsplan)

(2) Eine zusammengesetzte Modulprüfung muss in all ihren Modulteilern bestanden sein. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren benoteten Modulteilprüfungen, entscheidet das Gesamtergebnis gemäß § 12 Absatz 1.

(3) Die Artist Diploma Prüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn eine geforderte Prüfungsleistung gemäß Absatz 1 nicht erfolgreich absolviert wurde und eine Wiederholung dieser Prüfungsleistung gemäß § 16 nicht mehr möglich ist.

(4) Ist die Artist Diploma Prüfung endgültig nicht bestanden, wird vom Prüfungsausschuss auf Antrag der oder des Studierenden und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der Exmatrikulationsbescheinigung eine Bescheinigung ausgestellt, die die erfolgreich absolvierten Prüfungen, deren Noten und die erworbenen ECTS-Kreditpunkte ausweist und erkennen lässt, dass die Artist Diploma Prüfung nicht bestanden worden ist.

(5) Eine bestandene Prüfung darf nicht wiederholt werden.

§ 11 Bildung der Prüfungsnoten

(1) Für benotete studienbegleitende Prüfungen sind von den jeweiligen Prüferinnen oder Prüfern folgende Noten zu verwenden.

- 1 = sehr gut - eine hervorragende Leistung
- 2 = gut - eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
- 3 = befriedigend - eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
- 4 = ausreichend - eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
- 5 = nicht ausreichend - eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung der Leistungen Zwischenwerte in den Grenzen 1,0 und 4,0 gebildet werden.

(2) Wird eine benotete studienbegleitende Prüfung von mehreren Prüferinnen oder Prüfern bewertet, dann errechnen sich die Noten aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten. Bei der Bildung der Noten wird nur die erste Dezimalzahl hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Note lautet:

Bei einem Durchschnitt

- von 1,0 bis 1,5 = sehr gut
- von 1,6 bis 2,5 = gut
- von 2,6 bis 3,5 = befriedigend
- von 3,6 bis 4,0 = ausreichend
- ab 4,1 = nicht ausreichend

§ 12 Bildung der Modulnoten

(1) Ein unbenotetes Modul ist erfolgreich absolviert, wenn alle zu diesem Modul gehörenden studienbegleitenden Modulteilprüfungen erfolgreich (bestanden) abgelegt wurden. Ein benotetes Modul ist erfolgreich absolviert, wenn alle zu diesem Modul gehörenden benoteten und unbenoteten Modulteilprüfungen erfolgreich (bestanden) abgelegt wurden und die Modulnote mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet ist. Mit erfolgreichem Abschluss eines Moduls werden der oder dem Studierenden die ausgewiesenen ECTS-Kreditpunkte gutgeschrieben.

(2) Bei der Berechnung zusammengefasster Noten wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen, so errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der nach den betreffenden ECTS-Kreditpunkten gewichteten Noten der Modulteilprüfungen.

§ 13 Bildung der Gesamtnote

(1) Die Gesamtnote des Studiengangs Artist Diploma *Schauspiel/Regie* errechnet sich aus der jeweiligen Gewichtung der ausgewiesenen Module. Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt.

Gewichtung ausgewiesener Module:

Artist Diploma Projekt: 70 % der Gesamtnote

Alle übrigen benoteten Module gewichtet nach ECTS: insgesamt 30% der Gesamtnote.

Wurde das Artist Diploma Projekt mit der Note *sehr gut* (1,0) bewertet und ist der Notendurchschnitt aller anderen Modulnoten *sehr gut* (1,3) oder besser, wird im Zeugnis gemäß § 23 das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

§ 14 Zusatzmodule

(1) Die oder der Studierende kann sich über den Pflicht- und den Wahlpflichtbereich hinaus in weiteren Fächern einer Prüfung unterziehen (Zusatzmodule).

(2) Das Ergebnis einer Prüfung in einem solchen Zusatzmodul wird bei der Feststellung von Modulnoten und der Gesamtnote nicht mit einbezogen. Die Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.

§ 15 Anmeldung, Durchführung und Rücktritt von studienbegleitenden Modul(teil)prüfungen

(1) Die Anmeldung zur Teilnahme an einem Teilmodul ist gleichzeitig die Anmeldung zur Modul(teil)prüfung. Die Anmeldung erfolgt für im Wintersemester beginnende (Teil)module spätestens bis zum 15.12. und für im Sommersemester beginnende (Teil)module bis zum 15.06.

Bei Kommissionsprüfungen findet die Anmeldung beim Prüfungsamt statt, bei anderen Prüfungstypen bei der oder dem Lehrenden. Ort und Zeitraum der Kommissionsprüfungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Die Teilnahmevoraussetzungen werden in der Modulbeschreibung festgelegt. Das Absolvieren einer Studienleistung kann zur Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Modul(teil)prüfung gemacht werden.

(2) In der Regel findet ein Prüfungszeitraum in jedem Semester in den letzten vier Wochen der Vorlesungszeit statt, in dem die Lehrveranstaltung angeboten wurde. Von der Prüferin oder dem Prüfer selbst organisierte Prüfungen sind spätestens am Ende des Semesters abzuhalten, in dem die Lehrveranstaltung angeboten wurde.

(3) Der Rücktritt von einer Modul(teil)prüfung ist bis zwei Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraumes schriftlich beim Prüfungsamt zu melden.

(4) Macht eine Prüfungskandidatin oder ein Prüfungskandidat durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, das sie oder er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Beeinträchtigungen oder Behinderungen ganz oder teilweise nicht in der Lage ist, Studien- und Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehen Form zu erbringen, legt der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag in Abstimmung mit der Prüfungskandidatin oder dem Prüfungskandidaten und den Prüferinnen oder Prüfern fest, wie gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Zeit oder anderer Form erbracht werden können.

(5) Das Prüfungsamt informiert die Prüfungskandidatin oder den Prüfungskandidaten auf Nachfrage über die Prüfungsergebnisse.

§ 16

Wiederholung von studienbegleitenden Modul(teil)prüfungen

(1) Nicht bestandene Prüfungen können maximal ein Mal werden. Der Termin der Wiederholungsprüfungen studienbegleitender Modul(teil)prüfungen ist so zu terminieren, dass die Regelstudienzeit wenn möglich eingehalten werden kann.

(2) Besteht eine Prüfungskandidatin oder ein Prüfungskandidat eine zusammengesetzte Modulprüfung nicht, so muss sie oder er nur jede nicht bestandene Teilprüfung wiederholen. Über das Bestehen der Modulprüfung entscheidet das Gesamtergebnis, das mit mindestens *ausreichend* bewertet sein muss.

(3) Absatz 1, Satz 1 gilt nicht für Prüfungen im Optionalbereich. Prüfungen im Optionalbereich können bis zu deren Bestehen wiederholt werden. Nach nicht bestandener Prüfung kann die Prüfungsleistung auch in einer anderen Lehrveranstaltung des Optionalbereichs erbracht werden.

§ 17

Anmeldung zum studienabschließenden Modul

(1) Der Antrag auf Zulassung zum studienabschließenden Modul Artist Diploma Projekt im Studiengang *Schauspiel/Regie* ist jeweils bis zum Ende des der Prüfung vorangehenden Semesters an den Prüfungsausschuss zu stellen und beim Prüfungsamt einzureichen. Anmeldeschluss ist somit für das Sommersemester jeweils der 31.03. und für das Wintersemester jeweils der 30.09.

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- der Nachweis der Immatrikulation an der Folkwang Universität der Künste für den Artist Diploma Studiengang *Schauspiel/Regie*
- eine Erklärung der Prüfungskandidatin oder des Prüfungskandidaten, dass ihr oder ihm die Prüfungsordnung bekannt ist;
- eine Erklärung der Prüfungskandidatin oder des Prüfungskandidaten, ob sie oder er bereits eine Artist Diploma Prüfung in einem gleichartigen Studiengang an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden hat oder aber sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(2) Die Voraussetzung zur Zulassung des studienabschließenden Moduls „Abschlussprojekt Artist Diploma“ ist erfüllt, wenn alle studienbegleitenden Modulprüfungen der ersten drei Studienjahre bestanden sind.

(3) Der Rücktritt vom studienabschließenden Modul ist einmalig bis einen Monat nach Zulassung zum studienabschließenden Modul möglich und ist schriftlich beim Prüfungsamt zu melden. Das Artist Diploma Projekt muss mit einem neuen Thema beantragt werden.

§ 18

Studienabschließende Modulprüfung

(1) Die Modulprüfung des studienabschließenden Moduls „Artist Diploma Projekt“ besteht aus: Abschlussinszenierung von mindestens 60 Minuten Dauer und einem sich anschließenden Colloquium von mindestens 30 Minuten Dauer.

(4) Das studienabschließende Modul darf nur einmal im darauf folgenden Semester wiederholt werden.

§ 19 Modulbeschreibung

Die Modulbeschreibungen enthalten insbesondere:

- a) Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- b) Lehrformen
- c) Voraussetzungen für die Teilnahme
- d) Verwendbarkeit des Moduls
- e) Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Kreditpunkten
- f) ECTS-Kreditpunkte und Noten
- g) Häufigkeit des Angebots
- h) Arbeitsaufwand
- i) Dauer der Module.

Alle Modulbeschreibungen eines Studiengangs ergeben das Modulhandbuch. Das Modulhandbuch ist vom Fachbereichsrat zu verabschieden.

§ 20 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in dem gleichen Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes erbracht wurden, werden von Amts wegen anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit durch den Prüfungsausschuss festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und den Anforderungen des neu gewählten Studiengangs im Wesentlichen entsprechen. Hierbei ist kein schematischer Vergleich, sondern die Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung ausschlaggebend. Nicht bestandene Prüfungen sind bezüglich der Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen anzurechnen.

(2) Bei Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die in dem gleichen Studiengang an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereichs des Hochschulrahmengesetzes erbracht wurden, sind auf Antrag anzuerkennen, soweit die Gleichwertigkeit durch den Prüfungsausschuss festgestellt ist. Bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden. Zur Förderung des internationalen Austausches ist bei der Anerkennung im Ausland erworbener Leistungen im Zweifel zu Gunsten der oder des Studierenden zu entscheiden.

(3) Für Studien- und Prüfungsleistungen, die nach den Absätzen 1 und 2 anzurechnen sind, werden ECTS-Kreditpunkte in Höhe der entsprechenden Studien- und Prüfungsleistung des Studiengangs

an der Folkwang Universität der Künste verbucht und den jeweiligen Modul bzw. Teilmodul zugeordnet. Anrechnungen werden im Transcript of Records gekennzeichnet.

(4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, werden die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

§ 21

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfung gilt als mit *nicht ausreichend* (5,0) bewertet, wenn die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat seinen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn sie oder er nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund von der Prüfung zurücktritt.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsamt unverzüglich schriftlich, grundsätzlich innerhalb von drei Werktagen nach dem Termin der Prüfung angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit hat die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat ein ärztliches Attest und im Zweifelsfall nach Aufforderung ein amtsärztliches Attest vorzulegen. Bezüglich der Gründe, für die Nichtteilnahme an Prüfungen oder für die Nichteinhaltung von Bearbeitungs- und Vorbereitungszeiten steht einer Krankheit der Prüfungskandidatin oder des Prüfungskandidaten die Krankheit eines von ihr oder ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes gleich. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse werden in diesem Fall angerechnet.

In Wiederholungs- und Zweifelfällen können der Prüfungskandidatin oder dem Prüfungskandidaten besondere Auflagen erteilt werden.

(3) Versucht eine Prüfungskandidatin oder ein Prüfungskandidat, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, worunter auch Plagiate fallen, oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die Prüfungsleistung als mit *nicht ausreichend* (5,0) bewertet; die Feststellung wird von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtsführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Dasselbe gilt, wenn die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat bei einer Prüfungsleistung getäuscht hat und diese Tatsache erst nach der Aushängung des Zeugnisses bekannt wird. Eine Prüfungskandidatin oder ein Prüfungskandidat, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit *nicht ausreichend* (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Prüfungskandidatin oder den Prüfungskandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

(4) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer bestandenen Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen dieser Prüfung geheilt. Hat die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so gilt dies als Täuschungsversuch. Die Feststellung trifft der Prüfungsausschuss.

(5) Die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat kann innerhalb von 14 Tagen verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 3 und 4 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen sind der Prüfungskandidatin oder dem Prüfungskandidat unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 22

Einsicht in die Prüfungsakten

Nach Abschluss eines Prüfungsverfahrens wird der Prüfungskandidatin oder dem Prüfungskandidat innerhalb eines Jahres auf Antrag in angemessener Frist durch das Prüfungsamt Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 23

Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement, Transcript of Records und Bescheinigungen

(1) Sind alle Prüfungen des Studiengangs Artist Diploma *Schauspiel/Regie* bestanden, wird ein Zeugnis ausgestellt. Als Datum des Zeugnisses ist der Tag anzugeben, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht wurde. Das Zeugnis wird von der Dekanin oder dem Dekan des jeweiligen Fachbereichs und der Rektorin oder dem Rektor der Folkwang Universität der Künste unterzeichnet und mit dem Siegel der Folkwang Universität der Künste versehen.

(2) Das Zeugnis beinhaltet neben der Gesamtnote, die Titel und Noten gem. § 13 Absatz 1 aller in die Gesamtnote einfließenden Modulprüfungen mit den jeweiligen ECTS-Kreditpunkten, die in § 5 Absatz 2 ausgewiesene Gesamtzahl der ECTS-Kreditpunkte, sowie das Thema des Artist Diploma Abschlussprojektes.

(3) Mit dem Zeugnis wird der Absolventin oder dem Absolventen eine Artist Diploma Urkunde ausgehändigt, die die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 4 Absatz 1 beurkundet. Die Urkunde wird von der Dekanin oder dem Dekan des jeweiligen Fachbereichs und der Rektorin oder



dem Rektor der Folkwang Universität der Künste unterzeichnet und mit dem Siegel der Folkwang Universität der Künste versehen. Sie trägt das Datum des Zeugnisses. Mit Aushändigung der Urkunde erhält die Absolventin oder der Absolvent die Befugnis, den akademischen Grad gemäß § 4 Absatz 1 zu führen.

(4) Beim Verlassen der Folkwang Universität der Künste oder beim Wechsel des Studiengangs wird auf Antrag eine Bescheinigung über die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen, deren Bewertungen und die erreichten ECTS-Kreditpunkte ausgestellt.

(5) Mit dem Zeugnis wird der Absolventin oder dem Absolventen ein Diploma Supplement ausgehändigt, aus dem die internationale Einordnung des bestandenen Abschlusses hervorgeht. Das Diploma Supplement enthält persönliche Angaben und allgemeine Hinweise zur Art des Abschlusses, zur dem Abschluss verleihenden Hochschule und zum Studienprogramm. Detaillierte Informationen zu den erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen der Module und Teilmodule, ihren Bewertungen sowie zu den mit den jeweiligen Prüfungen erworbenen ECTS-Kreditpunkten beinhaltet das Transcript of Records. Das Diploma Supplement und das Transcript of Records tragen das gleiche Datum wie das Zeugnis.

Auf Antrag der Absolventin oder des Absolventen wird ihr oder ihm durch das Prüfungsamt zusätzlich eine englischsprachige Fassung von Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records erstellt.

§ 24

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie wird im Verkündungsblatt der Hochschule veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichs 3 der Folkwang Universität der Künste vom 30. Januar 2013.

Essen, den 19.03.2013

Der Rektor

Prof. Kurt Mehnert

Anhang: Studienverlaufsplan vom 30.01.2013

1. Studienjahr (1. + 2. Semester)

Stand: 30.01.2013

	Modultyp / Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Credit Points	Prüfungsart	Prüfungsform
Spiele I (Basis)	P/B	614	226	840	28	u	
Einführung	P	60	0	60	2	u	LN
Lecoq 1	P	176	64	240	8	u	PP, Vorspiel
Spiele 1a	P	156	54	210	7	u	LN
Biographie	P	60	60	120	4	u	PP, Vorspiel
Spiele 1b	P	102	48	150	5	u	LN
Tutoring Eignungsprüfung	P	60	0	60	2	u	LN
Sprechen und Singen I	P/B	270	30	300	10	u	PP (Modulprüfung)
Sprechen 1	P	210	30	240	8		
Singen 1	P	60	0	60	2		
Bewegungslehre / Körperbewusstsein I	P/B	105	45	150	5	u	
Körperbewusstsein 1	P	60	30	90	3	u	LN
Spiel-nonverbal	P	45	15	60	2	u	LN
Theorie I	P/B	378	342	720	24	u	
Medienkunde	P	38	52	90	3	u	LN
Stückekanon 1	P	10	80	90	3	u	M
Theatergeschichte 1	P	50	40	90	3	u	R/M/K
Bühnenbild 1	P	90	30	120	4	u	LN
Ästhetik 1	P	40	20	60	2	u	LN
Dramaturgie 1	P	60	60	120	4	u	LN
Zeitgenössische Texte 1	P	90	60	150	5	u	LN
Regiepraxis I	P/B	30	60	90	3	u	
Regieübung 1	P	30	60	90	3	u	PP; Aufführung
Live-Art / Performance I	P/B	45	15	60	2	u	
Contemporary Performance Practice 1	P	45	15	60	2	u	LN
Medien / Film I	P/B	40	20	60	2	u	
Medien / Film 1	P	40	20	60	2	u	LN
Interdisziplinäre Studien I	P/B	50	10	60	2	u	
„Spielwiese“	P	50	10	60	2	u	LN
1. + 2. Semester gesamt		1532	748	2280	76		

Modultyp:

P = Pflicht
 WP = Wahlpflicht
 Z = Zusatzmodul
 B = Basismodul
 A = Aufbaumodul

Veranstaltungsart:

E = Einzelunterricht
 GR = Gruppenunterricht
 S = Seminar
 V = Vorlesung
 PR = Projekt
 Ü = Übung
 H = Hospitation

Prüfungsart:

b = benotet
 u = unbenotet

Prüfungsform:

K = Klausur
 LN = Leistungsnachweis
 R = Referat
 M = mündliche Prüfung
 PK = Präsentation mit Kolloquium
 PP = Praktische Prüfung
 KPP = Künstl.-Prakt. Prüfung
 P = Probe

2. Studienjahr (3. + 4. Semester)

Stand: 30.01.2013

	Modultyp / Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Credit Points	Prüfungsart	Prüfungsform
Regiepraxis II	P	312	1008	1320	44		
Eigenarbeit klein	P	3	117	120	4	u	PP; Aufführung
Regieübung 2	P	30	120	150	5	u	PP; Aufführung
Live-Art/Performance 2	P	39	81	120	4	u	PP; Aufführung
Regieübung 3	P	40	110	150	5	u	PP; Aufführung
Eigenarbeit groß (Vorbereitung)	P	60	210	270	9	u	LN
Regieübung 4	P	60	150	210	7	u	PP; Aufführung
Tutoring Eignungsprüfung Regie	P	0	30	30	1	u	LN
Eigenarbeit groß (Inszenierung)	P	80	190	270	9	u	PP; Aufführung
Theorie II	P	331	359	690	23		
Theatergeschichte 2	P	38	52	90	3	b	R/M/K/HA
Ästhetik 2	P	13	47	60	2	u	LN
Dramaturgie 2	P	50	100	150	5	b	R/HA
Regietheorie 1	P	50	70	120	4	u	LN
Zeitgenössische Texte 2	P	90	60	150	5	u	LN
Bühnenbild 2	P	90	30	120	4	u	LN
Wahlpflichtbereich I (X aus X)	WP			150	5		
Internationale Projekte/Kooperationen		x*	x*	x*	x*	u	LN
Workshop (je nach Angebot)		x*	x*	x*	x*	u	LN
Assistenz (je nach Angebot)		x*	x*	x*	x*	u	LN
Projekt (je nach Angebot)		x*	x*	x*	x*	u	LN
Optionale Studien		x*	x*	x*	x*	u	LN
Interdisziplinäre Studien II	P	30	30	60	2		
Workshoppool	P	30	30	60	2	u	LN
3. + 4. Semester gesamt				2220	74		

x* je nach Projekt/Lehrveranstaltung unterschiedlich

Modultyp:

P = Pflicht
 WP = Wahlpflicht
 Z = Zusatzmodul
 B = Basismodul
 A = Aufbaumodul

Veranstaltungsart:

E = Einzelunterricht
 GR = Gruppenunterricht
 S = Seminar
 V = Vorlesung
 PR = Projekt
 Ü = Übung
 H = Hospitation

Prüfungsart:

b = benotet
 u = unbenotet

Prüfungsform:

K = Klausur
 LN = Leistungsnachweis
 R = Referat
 M = mündliche Prüfung
 PK = Präsentation mit Kolloquium
 PP = Praktische Prüfung
 KPP = Künstl.-Prakt. Prüfung
 P = Probe



3. Studienjahr (5. + 6. Semester)

Stand: 30.01.2013

	Modultyp / Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Credit Points	Prüfungsart	Prüfungsform
Regiepraxis III	P	400	1100	1500	50		
Assistenz 1	P	20	400	420	14	u	LN
Assistenz 2	P	240	60	300	10	u	LN
Regieübung 5	P	60	210	270	9	u	PP; Aufführung
Eigenarbeit mit anderen	P	10	200	210	7	u	PP; Aufführung
Tutoring Eignungsprüfung Regie	P	0	30	30	1	u	LN
Regieübung 6	P	70	200	270	9	u	PP; Aufführung
Theorie III	P	304	296	600	20		
Theatergeschichte 3	P	24	36	60	2	b	R/M/K/HA
Dramaturgie 3	P	50	100	150	5	b	R/HA
Regietheorie 2	P	50	70	120	4	u	LN
Zeitgenössische Texte 3	P	90	60	150	5	u	LN
Bühnenbild 3	P	90	30	120	4	u	LN
Wahlpflichtbereich II (X aus X)	WP			150	5		
Internationale Projekte/Kooperationen		x*	x*	x*	x*	u	LN
Workshop (je nach Angebot)		x*	x*	x*	x*	u	LN
Projekt (je nach Angebot)		x*	x*	x*	x*	u	LN
Optionale Studien		x*	x*	x*	x*	u	LN
LAB		x*	x*	x*	x*	u	LN
5. + 6. Semester gesamt				2250	75		

x* je nach Projekt/Lehrveranstaltung unterschiedlich

Modultyp:

- P = Pflicht
- WP = Wahlpflicht
- Z = Zusatzmodul
- B = Basismodul
- A = Aufbaumodul

Veranstaltungsart:

- E = Einzelunterricht
- GR = Gruppenunterricht
- S = Seminar
- V = Vorlesung
- PR = Projekt
- Ü = Übung
- H = Hospitation

Prüfungsart:

- b = benotet
- u = unbenotet

Prüfungsform:

- K = Klausur
- LN = Leistungsnachweis
- R = Referat
- M = mündliche Prüfung
- PK = Präsentation mit Kolloquium
- PP = Praktische Prüfung
- KPP = Künstl.-Prakt. Prüfung
- P = Probe



4. Studienjahr (7. + 8. Semester)

Stand: 30.01.2013

	Modultyp / Veranstaltungsart	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Credit Points	Prüfungsart	Prüfungsform
Regiepraxis IV	P	8	352	360	12		
Regieübung 7	P	8	322	330	11	u	PP; Aufführung
Tutoring Eignungsprüfung Regie	P	0	30	30	1	u	LN
Artist Diploma Projekt		132	708	840	28		
Artist Diploma Projekt (Vorbereitung)	P	42	258	300	10	u	LN
Artist Diploma Projekt (Inszenierung)	P	80	340	420	14	b	PP; Aufführung
Artist Diploma Projekt (Theoretischer Teil)		10	110	120	4	b	HA
Theorie IV	P	230	160	390	13		
Regietheorie 3	P	50	70	120	4	u	LN
Zeitgenössische Texte 4	P	90	60	150	5	u	LN
Bühnenbild 4	P	90	30	120	4	u	LN
Wahlpflichtbereich III (X aus X)	WP			660	22		
Internationale Projekte /Kooperationen		x*	x*	x*	x*	u	LN
Workshop (je nach Angebot)		x*	x*	x*	x*	u	LN
Projekt (je nach Angebot)		x*	x*	x*	x*	u	LN
Optionale Studien		x*	x*	x*	x*	u	LN
LAB		x*	x*	x*	x*	u	LN
7. + 8. Semester gesamt				2250	75		

x* je nach Projekt/Lehrveranstaltung unterschiedlich

Modultyp:

P = Pflicht
 WP = Wahlpflicht
 Z = Zusatzmodul
 B = Basismodul
 A = Aufbaumodul

Veranstaltungsart:

E = Einzelunterricht
 GR = Gruppenunterricht
 S = Seminar
 V = Vorlesung
 PR = Projekt
 Ü = Übung
 H = Hospitation

Prüfungsart:

b = benotet
 u = unbenotet

Prüfungsform:

K = Klausur
 LN = Leistungsnachweis
 R = Referat
 M = mündliche Prüfung
 PK = Präsentation mit
 Kolloquium
 PP = Praktische Prüfung
 KPP = Künstl.-Prakt.
 Prüfung
 P = Probe